

AFD-KREISTAGSFRAKTION KONSTANZ
Postfach 101335
78413 Konstanz

per E-Mail

PRESSEMITTEILUNG

Singen a. Htw., 05. November 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Vertreter der Presse,

ich übermittle nachfolgende Pressemitteilung der *AfD-Kreistagsfraktion Konstanz* zu den Vorgängen der Kreistagssitzung vom 04.11.2024 in Singen am Hohentwiel.

Freundliche Grüße

gez.
Michael M. Stauch, B.A.
Vorsitzender der *AfD-Kreistagsfraktion Konstanz*

gez.
Tim Demuth
Referent der *AfD-Kreistagsfraktion Konstanz*

AfD-Kreistagsfraktion Konstanz fordert Klarheit und Verantwortungsbewusstsein bei Haushaltsfragen und Notfallversorgung

Singen, 05.11.2024 – Wir, die *AfD-Kreistagsfraktion Konstanz*, blicken kritisch auf die jüngste Kreistagssitzung zurück, in der zentrale Themen wie die Sicherstellung der Notfallversorgung und eine bürgernahe Haushaltsführung behandelt wurden. Aus unserer Sicht wurden dabei Chancen für eine pragmatische und verantwortungsbewusste Politik verpasst, die für die Zukunft des Landkreises und seiner Bürger von entscheidender Bedeutung sind.

Notfallpraxen – Präventives Handeln im Interesse der Patienten und des Landkreises

Ein zentrales Thema der Sitzung war die Zukunft der Notfallpraxen im Landkreis. Die *AfD-Kreistagsfraktion Konstanz* hat hierzu eine Resolution eingebracht, die auf eine langfristige Sicherung der Notfallversorgung im Landkreis zielt. Angesichts der Unsicherheiten der gegenwärtigen Gesundheitsreform, die auch bei Bundestagsabgeordneten des Landkreises für Bedenken sorgt, hätten wir uns gewünscht, dass die Altparteien dieses wichtige Thema ernst nehmen. Stattdessen wurde die Notwendigkeit unserer Resolution als „lächerlich“ abgetan.

Erschreckend ist, dass die Verantwortlichen erklärten, das Thema könne immer noch diskutiert werden, wenn die Lage tatsächlich kritisch wird. Doch aus unserer Sicht sind die alarmierenden Anzeichen längst da, was schon allein durch die Aufnahme des Themas auf die Tagesordnung der Kreistagssitzung belegt. Anstatt vorausschauend zu handeln und sich ernsthaft mit der Problematik zu befassen, schiebt man das Thema lieber auf die lange Bank.

Interessanterweise lehnten die Vertreter der Altparteien unseren Antrag auf eine namentliche Abstimmung zur Resolution ab. Wir fragen: Haben die Verantwortlichen Angst davor, mit ihrem Abstimmungsverhalten in Verbindung gebracht zu werden? Es scheint, als seien sich die Kreisräte des Altparteien-Kartells der prekären Lage durchaus bewusst und wollten eine persönliche Verantwortlichkeit vermeiden. Eines ist klar: Im Nachhinein soll offenbar keiner die Entscheidung für eine mögliche Verschlechterung der Notfallversorgung verantworten müssen.

Haushaltsdebatte – Widersprüchliche Aussagen und Ablenkung in der Präsentation durch Landrat Danner

Ein weiteres wichtiges Thema der Sitzung war der Haushalt 2025 des Landkreises, der von Landrat Danner eingebracht wurde. Anstatt jedoch eine klare, sachliche Analyse zur finanziellen Lage des Landkreises zu bieten, war seine Rede von widersprüchlichen Aussagen und persönlichen Angriffen geprägt. Danner stellte die AfD als angeblichen „Störfaktor“ dar, der die Altparteien daran hindere, sich „gut zu kümmern“ und „ordnungsgemäß“ zu arbeiten – sowohl im Kreistag als auch in anderen Parlamenten. Gleichzeitig betonte Danner, dass der AfD wichtige Stellvertreterposten in den Ausschüssen verweigert würden, was wir als schlechten Stil und als Entmündigung der Bürger ansehen.

Danner räumte ein, dass sich der Landkreis in einer schwierigen finanziellen Lage befindet. Wir erinnern daran, dass es die Altparteien waren, die den Landkreis maßgeblich in die aktuelle Situation geführt haben und damit auch die Verantwortung tragen.

Besonders auffällig sind die Widersprüche in Danners Rede: Einerseits weist er auf die schwierige Finanzlage hin, andererseits behauptet er, die Wirtschaft im Kreis floriert. Diese Art von Widersprüchen zieht sich durch Danners gesamten Vortrag – von Einsicht keine Spur.

Appell für demokratische Offenheit und Respekt im Kreistag

Wir sehen es als dringend notwendig an, dass im Kreistag eine faire und respektvolle Zusammenarbeit etabliert wird, die den Willen der Wähler widerspiegelt und die Belange aller Bürger ernst nimmt. Wir werden weiterhin für eine transparente, verantwortungsvolle und bürgernahe Politik eintreten und fordern von den Altparteien eine Rückkehr zu demokratischen Grundprinzipien.

Wir laden die anderen Fraktionen ein, gemeinsam an einer sachlichen und lösungsorientierten Politik zu arbeiten, die den Ansprüchen des Landkreises und seinen Bürgern gerecht wird.